KTI* -Projekt Therapeutische Gärten für Alterszentren
Ansätze zur Gestaltung und Nutzung von geriatrischen Aussenräumen

***Kommission für Technik u. Innovation, Bundesamt für Berufsbildung u. Technologie BBT Bern, Schweiz**

Projektpartner
- Alterszentrum Gibeleich, Glattbrugg(ZH)
- Hochschule für Soziale Arbeit Zürich
- Hochschule für Technik Rapperswil, Abt. Landschaftsarchitektur
- Hochschule für Life Sciences Wädenswil, Abt. Umwelt u. natürliche Ressourcen, *Projektleitung*

In Zusammenarbeit mit
- Schule für Aktivierungstherapie, Burgdorf

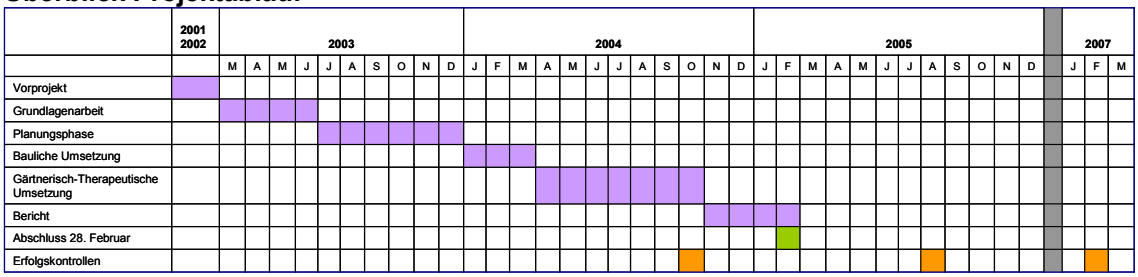
Unterstützt durch
- Age Stiftung
- Curaviva, Verband Heime und Institutionen Schweiz
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Bund Schweizer Landschaftsarchitekten (BSLA)

Projektvolumen
- Fr. 400'418.-
- Beitrag Age Stiftung Fr. 30’000.-

Einleitung
Gärten von Alterszentren unterscheiden sich oft kaum von öffentlichen Parkanlagen. Therapeutische Aktivitäten finden in solchen Aussenräumen selten statt. Eine einzigartige, im Sinne eines Gesamtkonzeptes auf die Betagten zugeschnittene Aussenanlage wurde exemplarisch im Alterszentrum Gibeleich, Glattbrugg (ZH) im Rahmen dieses Projektes 2004 realisiert und evaluiert.

Zielsetzung
- Die Hauptzielsetzung bestand darin, die Lebensqualität der Betagten im Alterszentrum Gibeleich durch eine vermehrte aktive, insbesondere therapeutische Nutzung des Gartens zu erhöhen.
- Um diese Zielsetzung zu erreichen, waren adaequate bauliche Massnahmen nötig, welche die Bedürfnisse und Wünsche der Betagten berücksichtigten.
- Eine optimalen Nutzung und Pflege der umgestalteten Gartenanlage soll nachhaltig garantiert sein.

Überblick Projektablauf



Grundlagenarbeit

Sozialwissenschaftliche Grundlagenarbeit

- Mittels Beobachtungen und Interviews wurden Nutzung und Bewertung des vorhandenen Gartenareals sowohl bei den Betagten wie bei den verschiedenen Berufsgruppen des Personals erhoben (Ist-Zustand).
- Die Bedürfnisse und Erwartungen der Betagten und Heimangestellten bezüglich eines umgegestalteten Gartens wurden mittels Interviews erfasst (Soll-Zustand).

Planerische Grundlagenarbeit

- Der Ist-Zustand des Gartens wurde durch eine detaillierte Bestandesaufnahme der Anlage erhoben.

Planungsphase, bauliche Umsetzung

Basierend auf den Ergebnissen der Grundlagenarbeit erfolgten

- Die Festlegung der therapeutischen Tätigkeiten im Garten und die Formulierung des Leitfadens für die Aktivierungstherapie im Garten
- Die landschaftsarchitektonische Planung und bauliche Umsetzung des Gartens
  Neue Elemente sind:
  - ein Flaniergarten
  - ein Therapieaussenraum mit Hochbeet
  - ein Nutz- und Heilpflanzengarten

Gärtnerisch-therapeutische Umsetzung

Basierend auf den Ergebnissen der Grundlagenarbeit sowie der baulichen Umsetzung erfolgten

- Die Erfassung und Auswertung von Aktivitäten im Gartenraum durch das Pflegepersonal und die Aktivierungstherapeutinnen
- Die Beurteilung der baulichen und gärtnerisch-therapeutischen Umsetzungen mittels Befragung und Beobachtung

- **Das Projekt wurde Ende Februar 2005 mit Erfolg abgeschlossen.**Die Natur, die Mitarbeiterin und der Mitarbeiter für die Gartenpflege sind am Werk, der Garten entwickelt sich und gedeiht. Aktivierungstherapeutinnen und Pflegefachfrauen sind sensibilisiert.
- Bewohner/innen und Mitarbeitende sagen einhellig, dass sie das Projekt als erfolgreich beurteilen. Die geplanten baulichen Massnahmen konnten, soweit finanziell realisierbar, umgesetzt werden. Dabei wurden die Prioritäten richtig gesetzt. Heimleitung, Pflegepersonal, therapeutisches Personal, Hausdienst und ganz wichtig die Bewohner/innen, ja sogar vor Beginn des Projektes skeptische Gemeindebehördenmitglieder stehen nun ganz hinter dem Projekt.
- Generell kann gesagt werden, dass dieses Bauvorhaben ungemein aktivierend auf Bewohner/innen und Heimpersonal wirkte. Das Interesse an allen Schritten der Umgestaltung war sehr gross. Insbesondere der Flaniergarten findet nur begeisterte Anhänger, sei es wegen der Wegführung, den zusätzlichen Sitzmöglichkeiten oder der artenreichen, bunten, Staudenbepflanzung.
- Sechs durch das Projekt neu initiierte Therapiegartenprojekte sowie zahlreiche Gartenführungen und Konzepterläuterungen sowie Projektpräsentationen untermauern die Breitenwirkung des Projektes

Weitere Informationen

- **Schlussbericht KTI -Projekt Nr. 6177.2FHS-ET (2003-2005)**
  Therapeutische Gärten für Alterszentren,
  Ansätze zur Gestaltung und Nutzung von geriatrischen Aussenräumen
  - ohne Anhänge (PDF 1,43 MB) unter www.healthproject.ch, Stichwort Therapeutische Gärten
  - mit Anhängen (PDF 15,53MB) in ausgedruckter Version für Fr. 80.- (inkl. Versand MWST) beziehbar

  Kontakt
  Hochschule Wädenswil
  Renata Schneiter (Projektleiterin)
  Grüental
  8820 Wädenswil
  r.schneiter@hsw.ch

- **Publikationen**

Beck, T. u. Schneiter, R. 2004: Therapeutischer Garten, ein interdisziplinäres Projekt der angewandten Forschung zoll+ Nr.5, Textedition österreichischer Landschaftsplanung und Landschaftsökologie, Verlagspostamt Wien, ISSN 1025-2479, S. 58-62

Hansen, R. 2004: Ein Garten, in dem auch Betagte aufblühen, Fachzeitschrift Curaviva, Verband Heime und Institutionen der Schweiz, Ausgabe Juli-August 2004, S. 2-5

Hoffmann , R. 2004 Therapeutische Gärten für Alterszentren, Ansätze zur Gestaltung und Nutzung von geriatrischen Aussenräumen; g-plus, 24/04

Schneiter, R. 2004 Focal Points on the Utilisation of Retirement Centre Gardens. In: Proceedings of the International Conference on Urban Horticulture, Acta Horticulturae 643 ISSN 0567-7572, S. 209-213

15.7.2005